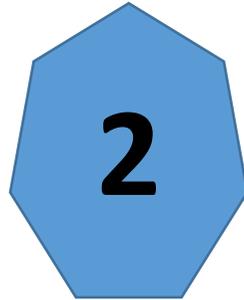




**Ich musste mich festhalten, denn es war die typische Unruhe einer Einsatzfahrt.....
ich höre, dass auf einmal ein Pressluftatmer abströmt ... erkenne im Augenwinkel
eine Busbewegungder Bus fährt ... nee, hält, alles gut - oh er fährt doch ... ich sehe
schräg zu André und schrei: PASS AUF, DER BUS!!! ... im gleichen Moment sehe ich die
Bewegung seiner Beine, wie das typische Zack ! auf die Bremse um eine Vollbremsung
einzuleiten.**

Zugführer und Beifahrer auf dem Löschfahrzeug



„wir biegen mit der Drehleiter auf die Straße rechts ein und ich sehe in der Ferne das HLF, ich denke: ... was ist da denn los, mein Kollege schreit „Oh mein Gott, oh mein Gott, da ist was passiert“ dann sehe ich von weitem einen menschlichen Körper liegend neben dem Bus der dauernd zuckt... wir kommen näher und ich vermutete das jemand überfahren wurde, dann hör ich nur den Funkspruch wo jemand laut reinbrüllt...“

Maschinist Drehleiter die kurz danach eintraf



**„In der Rettungsleitstelle war nach der Rückmeldung eine kurzzeitige bedrückende Stille zu bemerken, einzig die Notrufleitungen hörte man leise Summen (Pause 3 sec)
Wir sind vom schlimmsten ausgegangen, dass ein Kollege ums Leben gekommen ist,
die Anspannung war sofort da, ich spürte die Augen der Kollegen,
alarmiere sofort....Was ist da los?“**

Führungs- und Lagedienst der Rettungsleitstelle



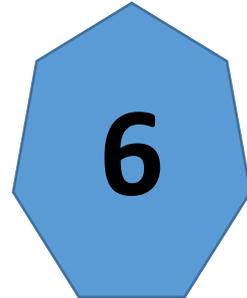
„Die Vollbremsung habe ich eingeleitet und ich spürte wie das ABS unter meinem Fuß arbeitete...dann krachte es schon ... dann war es gefühlt vorbei, einen Augenblick Stille ... doch der Bus bewegte sich weiter und die gesamte linke Seite vom Bus riss sich an unserem Fahrzeug langsam Stück für Stück auf ... ich betätigte die Feststellbremse und fühlte einen Schmerz durch den Aufprall ... dann brauchte ich ein paar Sekunden, um mich zu berappeln ... meine Tür ging auf und ich höre die Frage, ob ich „Ok“ sei ... ich stieg aus dem HLF und hörte die 1. Rückmeldung ... ging zum Bus und sah jemanden unter dem Bus eingeklemmt ... höre einen Kollegen sagen: Da können wir nix mehr machen ...ich weiß sofort Bescheid und renne zum HLF um eine Decke zu holen, sehe einen Kollegen verletzt am Boden liegen ... decke die Frau ab ... höre Schreie ... ich muss irgendwie helfen.“

Maschinist HLF



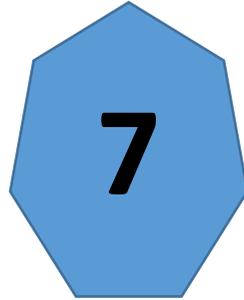
„Ich sehe, wie wir uns dem Bus unausweichlich nähern, mir ist bewusst, dass ich verletzt werde, es knallt und vor mir splittert die Scheibe, sehe durch ein Loch in der Scheibe in den Bus und denke mir dabei, die stehen ja noch alle, dann ist es ja nicht so schlimm. Ich komme nicht raus, die Tür klemmt, versuche Rückmeldung zu geben ... sehe eine schwer verletzte Frau durch die Tür vom Maschinisten ... bekomme die Tür doch auf ... höre wie jemand sagt: Eine Reanimation, brauchen ein NEF hier ... verstehe ich nicht, ich dachte, es wäre nicht so schlimm“

Zugführer und Beifahrer auf dem Löschfahrzeug



„Bin RTW-Führer und hab den Alarm über Funk bekommen ... Sofort ging alles und nichts durch meinen Kopf. Die Fahrt ging wie im Flug ... Auf einmal kommen wir an und es ist ein absolutes Chaos, da liegen Feuerwehrkollegen ... ein total zerstörtes Löschfahrzeug, was ist bloß passiert? ... Ich muss helfen ... wir helfen den Kollegen ... was ist bloß los?“

Rettenswagen-Führer an der Einsatzstelle



„Für Dich ist dieser Einsatz vorbei, wir haben unsere Aufgabe hier erledigt. Andere Einsatzkräfte übernehmen jetzt hier Bitte ziehe Deine Jacke aus und nehme deinen Helm ab, wir werden jetzt gemeinsam zu Fuß zur Wache zurückgehen.“

Leiter der SEG-Gesprächsnachsorge



„Das hier war kein Verfahren wegen einer gravierenden Straftat, es ging um kein kriminelles Vergehen. Die Kammer hatte sich mit einem Unglücksfall zu beschäftigen ... Da aber eine objektive Pflichtverletzung vorliegt, blieb wegen der Schwere der Folgen dieses Unglücks nur die Verhängung einer Freiheitsstrafe. Sie hatten das Ziel, Menschen zu retten, aber mit 15km/h zu viel - ist es ein Unglück mit schrecklichen Folgen.

„Der Feuerwehrmann hat fahrlässig gehandelt, weil er, nachdem die Ampel auf Rot umgesprungen ist, die Geschwindigkeit nicht angemessen abbremste, obwohl es möglich war“

Richterin am Landgericht Hamburg